

WHO veranstaltet viertes nationales Treffen in Turkmenistan zur Förderung des One-Health-Ansatzes und der Pandemievorbereitung

Aschgabat, Turkmenistan – 19. Dezember 2025 – Heute fand im Gebäude der Vereinten Nationen in Aschgabat das vierte Treffen des Nationalen Multisektoralen Koordinierungskomitees zur Umsetzung des „One Health“-Ansatzes in Turkmenistan statt.



Die Veranstaltung wurde vom WHO-Länderbüro in Turkmenistan organisiert und konzentrierte sich auf die Überprüfung der im Rahmen des Projekts „Prävention, Bereitschaft und Reaktion auf Pandemien im Rahmen der One-Health-Initiative in Zentralasien, in Turkmenistan“ erzielten Fortschritte. Zudem wurden Möglichkeiten und weitere Maßnahmen zur Stärkung der Kapazitäten für die Umsetzung des One-Health-Ansatzes in Turkmenistan sowie die geplanten Aktivitäten für 2026 erörtert.

An dem Treffen nahmen Vertreter wichtiger Ministerien teil, darunter das Gesundheits- und Medizinindustrieministerium Turkmenistans, das Landwirtschaftsministerium, das Ministerium für Umweltschutz sowie das Finanzministerium Turkmenistans. Internationale Partner wie die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO), die Weltbank und CAREC waren ebenfalls vertreten.

WHO veranstaltet viertes nationales Treffen in Turkmenistan zur Förderung des One-Health-Ansatzes und der Pandemievorbereitung

Die Diskussionen hoben Fortschritte in den Bereichen Gesundheit, Veterinärwesen und Umweltschutz hervor sowie die Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen. Die Teilnehmenden überprüften die Ergebnisse der zweiten Hälfte des Jahres 2025 und erörterten Möglichkeiten zur weiteren Stärkung der nationalen Kapazitäten für die Umsetzung des One-Health-Ansatzes.

Fachsektorspezifische Berichte, interaktive Frage-und-Antwort-Runden und strategische Planungen für gemeinsame Aktivitäten im Jahr 2026 bildeten einen wesentlichen Bestandteil des Treffens. Besonderer Schwerpunkt lag auf der Verbesserung der sektorübergreifenden Zusammenarbeit, um Gesundheitsbedrohungen an der Schnittstelle zwischen Mensch, Tier und Umwelt vorzubeugen, sie zu erkennen und darauf zu reagieren.

Das Treffen endete mit einer Einigung über prioritäre Maßnahmen und bekräftigte das gemeinsame Engagement für die Weiterentwicklung der One-Health-Agenda in Turkmenistan.